

Die Botschaft der Hände

Was bringt eine Handanalyse für die berufliche Entwicklung? «fit im job» wollte es genau wissen und machte den Test. Ein Erfahrungsbericht.

Von Franziska Meier

DIE HAND-ANALYTIKERIN

Die zertifizierte Handanalytikerin Kathrin M. Wyss ist Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma BEACHTIG CTC. Sie ist spezialisiert auf Coaching und Management-Training in den Bereichen Leadership Development und Change Management.

Davor war sie u. a. als Direktionsmitglied, Marketing-/Kommunikationsspezialistin sowie Apothekerin (ETH) tätig.
www.beachtig.ch

Die Handanalyse hat Kathrin M. Wyss am International Institute of Hand Analysis erlernt, zurzeit bildet sie sich zur Ausbilderin weiter.

Eine Stunde Handanalyse kostet bei ihr 150 Franken.

DIE TESTPERSON

Franziska Meier ist Chefredaktorin von «fit im job». Davor war sie Kulturredaktorin und Produzentin.

ONLINE

www.handanalysis.ch
www.handanalysis.net

«Zuerst machen wir uns die Hände schmutzig», sagt Kathrin M. Wyss lachend, nachdem ich in ihrem Büro Platz genommen habe. Die zertifizierte Handanalytikerin malt mir mit einem Roller beide Handflächen schwarz an, nimmt dann auf zwei Blättern Papier meine Handabdrücke. Bevor wir weiterfahren, heisst es zuerst einmal tüchtig Hände waschen.

Ein Abbild der aktuellen Situation

Aus Neugier habe ich vor einiger Zeit an einer Personalmesse eine zehnmütige Gratisanalyse machen lassen, und da kamen derart spannende Themen

auf, dass ich nun mehr wissen möchte. Insbesondere interessiert mich, was die Handanalyse in beruflicher Hinsicht bringt.

Bei dieser Analyse geht es nicht um hellseherisches Handlezen – und auch nicht darum, einen Menschen für den Rest seines Lebens zu schubladisieren. Fingerabdrücke bleiben zwar ein Leben lang gleich, doch die Handlinien verändern sich. Eine Handanalyse ist also immer auch ein momentanes Abbild.

In der Schule der Liebe

Meine Hände sind wieder sauber und Kathrin M. Wyss legt los: Als Erstes zeigt sie mir mehrere Schleifen auf mei-

nen Fingerbeeren (Schleifenform: siehe Fingerabdrücke Seite 11), charakterisiert meine Handform, weist auf einzelne Linien hin – und teilt mich schliesslich in die Grundrichtung «Schule der Liebe» ein.

Eisblock und Dampfkochtopf

Es existieren vier Grundrichtungen: Neben der Schule der Liebe gibt es noch die Schulen des Dienens, der Weisheit und des Friedens. Diese Grundrichtungen können einzeln oder kombiniert vorkommen und sagen etwas aus über die generelle Weltanschauung und über die grundsätzlichen Themen des Lebens.

Das zentrale Thema «meiner» Schule ist die Abgrenzung. Das heisst, dass in Bezug auf die Interaktion mit anderen Menschen immer wieder die Frage auftaucht: Wo stehe ich? Und wo stehst du?

Das gefällt mir. Schliesslich engagiere ich mich schon länger für den Verein IMPACT SelbstSicherheit, der Selbstverteidigungskurse anbietet. Da geht es nicht nur um handfeste Selbstverteidigungstechniken, sondern auch ums Grenzen-Setzen im Alltag; ums Raum-Nehmen, Raum-Geben und Raum-Teilen.

Fortsetzung auf Seite 12

DER UNTERSCHIED HANDLESEN – HANDANALYSE

Die Kunst des Handlezens hat eine lange Tradition. Ausprägung und Stellenwert variieren je nach Kultur. Der Handleser liest seine Aussagen in der Regel aus einzelnen Faktoren und macht Aussagen wie: «Diese Linie sagt, dass Sie so viele Jahre leben / dass Sie so viele Kinder bekommen / dass das und das passiert.» Die Handanalytikerin macht keine solchen Aussagen, sondern sucht nach Mustern und vernetzt die einzelnen Handkomponenten zu einem Ganzen. Die Handanalyse hat das Ziel, die momentane Lebenssituation zu erfassen und Möglichkeiten für die Zukunft aufzuzeigen. Insofern ist sie auch eine Potenzialanalyse und erlernbar.

Die Handanalyse in diesem Artikel basiert auf der Methode von Richard Unger, der 1985 in Kalifornien das International Institute of Hand Analysis gründete. Ungers Methode bezieht sowohl die Fingerspitzen als auch die Handflächen in die Analyse mit ein.

«RESSOURCENANALYSE STATT HOKUSPOKUS»

Kathrin M. Wyss deckt in ihren Handanalysen das brachliegende Potenzial ihrer Kunden auf. Diese spüren zwar meist, was in ihnen schlummert, wollen aber noch eine Bestätigung von aussen.

fit im job: Kathrin M. Wyss, was wollen die Leute wissen, die bei Ihnen eine Handanalyse machen?

Kathrin M. Wyss: Die einen kommen aus purer Neugier zu mir. Sie haben per Zufall von der Handanalyse gehört und wollen jetzt Näheres wissen. Die anderen sind gerade in einem Umbruch, müssen vielleicht eine wichtige Entscheidung treffen und möchten dabei Unterstützung haben.

Was bringt einem die Handanalyse, wenn man nicht ein ganz konkretes Ziel hat?

Die Handanalyse verhilft zu einem besseren Verständnis für die eigene Situation, man kann die Zusammenhänge besser verstehen.

«Persönliches Wachstum ist eine freiwillige Sache.»

Die meisten erkennen sich in ihrer Handanalyse wieder?

Ja. Etwa 80 Prozent sagen, dass sie das, was ich in ihren Händen lese, bereits gewusst oder gespürt haben. Sie sind froh, dies von aussen bestätigt zu bekommen. Zehn Prozent zweifeln an meinen Aussagen, und zehn Prozent können damit nichts anfangen oder wollen es nicht hören.

Wie erklären Sie, wenn jemand sagt: «Diese Aussage über mich ist falsch»?

Jeder von uns hat im Leben Hauptthemen zu bearbeiten. Es kann sein, dass ich einer Person sage, ihr Thema sei Kreativität – worauf sie findet: «Ich bin doch überhaupt kein kreativer Mensch.» Ich frage nach, und so kommt zum Vorschein, dass die Person sich in ihrem Beruf nicht einzubringen traut, kaum Motivation spürt – sie

lebt sozusagen den umgekehrten Aspekt ihres Themas und muss ihre Kreativität erst noch entdecken.

Nur so kann sie sich entfalten und Zufriedenheit in ihrer Tätigkeit finden.



Kathrin M. Wyss
zertifizierte
Handanalytikerin
und Coach

Und wenn sie das nicht will?

Dann will sie eben nicht. Unsere Hauptthemen tauchen im Leben immer wieder in der einen oder anderen Form auf. Man kann daran wachsen oder die Themen bewusst ignorieren. Persönliches Wachstum ist eine freiwillige Sache.

Sie sind hauptsächlich Coach und Change-Trainerin. Wie reagieren Ihre Klienten und Klientinnen, wenn sie hören, dass Sie auch Hände analysieren?

Manche sagen: «Das interessiert mich.» Von anderen höre ich: «Das finde ich komisch, Sie sind doch ursprünglich Naturwissenschaftlerin.» Manche der Zweifler öffnen sich später dennoch, wenn sie mich besser kennen. Sie merken, dass das kein Hokuspokus ist, sondern dass es um eine Ressourcenanalyse geht.

Gibt es beim Handanalysegespräch Unterschiede zwischen Frauen und Männern?

Männer sind schweigsamer, fragen weniger nach, nehmen eher eine abwartende Position ein. Und fragen dann am Schluss: «Ist das alles?» (lacht.) Frauen bevorzugen den Dialog.

Gibt es ein Vorurteil gegenüber der Handanalyse, das Sie entkräften möchten?

Ja. Auch wenn es immer wieder zu hören ist: Aus der Lebenslinie kann man nicht herauslesen, wie lange jemand lebt. Sie sagt vielmehr etwas darüber aus, wie man sein Leben lebt. Wichtig ist auch zu wissen, dass sich die Hände verändern. Sie sind ein lebendiges Abbild unserer Persönlichkeit. (fm)



Die vier Linienformen auf den Fingerkuppen: Tannenbogen (zuoberst), Bogen, Wirbel und Schleife.



Knackige Schweizer Äpfel



Jetzt haben die Schweizer Äpfel Saison. Die vitaminreichen, umweltfreundlich verpackten Powersnacks lassen sich vielseitig geniessen.

Energiespender

Der Apfel enthält viele Mineralstoffe, Vitamine und gesundheitsfördernde sekundäre Pflanzenstoffe, aber wenig Kalorien. Er besteht zu 85 Prozent aus Wasser. Der Fruchtzucker vertreibt die Müdigkeit und spendet rasch verfügbare Energie.

Pausensnack

Der Apfel ist von Natur aus umweltfreundlich verpackt: Die Schale lässt sich mitessen und liefert gesundheitsfördernde sekundäre Pflanzenstoffe. Er übersteht vollgepackte Taschen und Aktenkoffer unbeschadet.

Abwechslungsreich

Der Apfel ist vielseitig verwendbar: geraffelt im Müesli, geschnitten in bunten Salatvariationen, gekocht oder gebacken in süssen bis pikanten Vorspeisen, Hauptgängen oder in Desserts. Er lässt sich zu Saft, Wein, Destillaten, Mus, Essig oder Dörräpfeln verarbeiten.



Neue Rezeptflyer

Neue Info- und Rezeptbroschüren über Schweizer Äpfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgen jetzt kostenlos im Webshop unter www.swissfruit.ch bestellen.

SUISSE GARANTIE

So heisst die Herkunftsmarke der Schweizer Landwirtschaft. Suisse Garantie steht für die garantierte Herkunft Schweiz, eine hohe, kontrollierte Qualität und umweltgerechten Anbau (= Integrierte Produktion).

www.suissegarantie.ch



Schweiz, Natürlich.

Für die Menschen aus der Schule der Liebe ist es wichtig, dass sie ihre Emotionen kommunizieren. Tun sie dies nicht, so erklärt Kathrin M. Wyss, blühen ihnen drei Szenarien. Es beginnt in ihnen zu brodeln, so lange, bis es irgendwann den Deckel «lüpft». Oder sie stumpfen emotional ab, werden zum Eisblock. Oder sie verstricken sich in einen Gefühlssumpf. Nun, drastische Bilder wie Höllenhitze und Eiseskälte sind bei mir weniger zu erwarten. Wohl darum, weil ich genau weiss, dass es mir nicht guttut, schweigend die Faust im Sack zu machen, wenn mich etwas stört. Und das darum lieber anspreche.

Schräge Blicke und Stirnerunzeln

Nun wird es spannend. Kathrin M. Wyss kommt zum Lebenszweck: Meine Fingerbeeren machen mich zum «Individualisten», in der Handanalyse-sprache auch «Innovator» genannt. Das heisst: Im Gegensatz zu einem Pionier, der Neues schafft, kombinieren Innovatorinnen wie ich Bestehendes neu und gehen damit ihren eigenen Weg. Dafür werden sie öfter mal schräg angeschaut. Und darum nennt die Handanalyse diese Menschen auch «Überzeugter der Kritiker».

Ja, das kommt mir bekannt vor. Wenn ich etwas Neues kennenlernen – zum Beispiel, im Zusammenhang mit einem «fit im job»-Artikel, eine Entspannungsmethode –, so kann es durchaus vorkommen, dass ich zu experimentieren und abzuwandeln beginne, bis die Methode für mich und meine Bedürfnisse stimmt. Dafür habe ich auch schon kritisches Stirnerunzeln geerntet: Nicht alle Menschen ertragen es, wenn man die Methode, die sie während Jahren entwickelt oder von einer «Kapazität auf diesem Gebiet» erlernt haben, umbiegt.

Den Knackpunkt im Konzept erkennen

Kathrin M. Wyss sieht bei mir auch das sogenannte «kritische Auge». Das heisst nicht, dass ich alles immer kritisch betrachte, sondern: Wenn ich etwas sehe, zum Beispiel ein Konzept, kann

ich sofort sagen, ob es funktioniert beziehungsweise wo man ansetzen muss, damit es funktioniert.

Aha-Erlebnisse und Zweifel

Jetzt will ich es genauer wissen: Welche Berufe passen gemäss meinen Händen zu mir, abgesehen von Journalistin? «Ich sehe Sie auch als Gesprächstherapeutin, Sachbuchautorin, Fotografin und Innendekorateurin», zählt die Handanalytikerin auf. Nun, mit Letzterem kann ich nichts anfangen, und das Fotografieren ist für mich hauptsächlich ein Hobby. Aber die anderen zwei haben auch schon in meinem Kopf herumgespukt.

Ich erfahre noch einiges mehr über mich und meine Prägungen. In den verabredeten 60 Minuten hat viel Platz: Aha-Erlebnisse, Staunen über präzise zutreffende Aussagen, Gefühle der Bestätigung, Zweifel, Widerwille. Am Schluss habe ich einen ziemlich vollen Kopf. Zum Glück hat Kathrin M. Wyss alles aufgenommen und brennt mir nun eine CD. So kann ich mir unser Gespräch nochmals in Ruhe anhören.

Motivation, den eigenen Weg zu gehen

Mein Fazit: In den Grundzügen stimmt das, was Kathrin M. Wyss in meiner Hand gesehen hat, mit meiner eigenen Wahrnehmung überein. Die Tipps, die sie mir mit auf den Weg gibt, betreffen Themen, die mich schon länger beschäftigen. Insofern gibt mir diese Handanalyse auch einen Kick, verstärkt an meinen Themen dranzubleiben – und dort, wo es nötig ist, Veränderungen in die Wege zu leiten.

Ein Tipp zum Schluss: Einfach nur zuzuhören, ist zwar interessant. Doch im Dialog mit der Handanalytikerin lassen sich die wirklich spannenden Punkte besser eingrenzen. ●●

